

Von der Wissenschaft mehrfach behandelt und teils mit Befremden, teils mit Schauern zur Kenntnis genommen wurde das undatierte Schreiben eines gewissen Wezel, der sich in der Tat mit sehr eigenwilligen Äußerungen aus Rom an den soeben gewählten König Friedrich Barbarossa wandte⁷³. Der Brief stammt mit Sicherheit aus dem Jahr 1152 und reagiert auf die neue Situation im Reich. Unmittelbar nach seiner Königswahl organisierte der junge Staufer die Aufnahme der Beziehungen zu Papst Eugen III. und bot hierfür im März des Jahres eine Gesandtschaft auf, bei der die führende Rolle Bischof Eberhard von Bamberg zugewiesen wurde⁷⁴. Im Vorfeld der Mission ließ Barbarossa ein Schreiben an den Papst aufsetzen, in dem er diesen, verbunden mit sehr grundsätzlichen Aussagen zu seinen Herrschaftsvorstellungen, über Wahl und Krönung informierte⁷⁵. Eberhard von Bamberg und seine Begleiter sollten diese Wahlanzeige, die wohl im wesentlichen von Abt Wibald verfaßt worden war⁷⁶, dem Papst überbringen. Von vornherein war geplant, in diesem Zuge den Kontakt nicht nur zum Papst, sondern auch zur Stadt Rom zu suchen⁷⁷. Wibald beförderte dies in besonderem Maße, indem er eindringlich gegenüber Eberhard anmahnte, ein eigenes Schreiben an die Römer zu richten, wobei die Wahlanzeige herangezogen und dieser besonderen Bestimmung angepaßt werden könne⁷⁸. Tatsächlich erhielt die Ge-

73) Ed. JAFFÉ (wie Anm. 9) S. 539 ff. Nr. 404; Reg. Imp. 4/2 Nr. 134. Vgl. zu dem Brief u. a. DUPRÉ THESEIDER, *Idea* (wie Anm. 16) S. 142 ff.; KOCH, *Auf dem Wege* (wie Anm. 16) S. 203 ff.; BENSON, *Political Renovatio* (wie Anm. 16) S. 345 f., 348 f., 355 ff.; ZEILLINGER, *Konstantinische Schenkung* (wie Anm. 16) S. 43 ff. mit Anmerkungen S. 149 ff.; SCHULZ, *Denn sie lieben* (wie Anm. 2) S. 154 f.; STROTHMANN, *Kaiser* (wie Anm. 2) S. 137 ff. (S. 138 ff. Inhaltsangabe und auszugsweise deutsche Übersetzung mit schier unglaublichen Verständnisfehlern); SCHWARZ, *Reich* (wie Anm. 16).

74) Zur Vorbereitung der Gesandtschaft vgl. ausführlich SIMONSFELD, *Jahrbücher* (wie Anm. 69) S. 52 ff.

75) DF. I. 5; Reg. Imp. 4/2 Nr. 72.

76) Vgl. hier nur die Urkundenbeschreibung zu DF. I. 5.

77) Otto von Freising, *Gesta Frederici* II 4, ed. SCHMALE (wie Anm. 15) S. 288, Bericht von den Ereignissen nach der Krönungszeremonie: *... legatos ad Romanum pontificem Eugenium, Urbem ac totam Italiam destinandos disponit, de promotione sua in regnum significaturos*. Vgl. SIMONSFELD, *Jahrbücher* (wie Anm. 69) S. 52.

78) 1152 März 27, ed. JAFFÉ (wie Anm. 9) S. 502 Nr. 374: *Si scribere placuerit populo Romano, quod nobis quidem faciendum in hoc articulo plurimum videtur, poterit eruditio vestra uti litteris vestris* (möglicherweise zu emendieren in *nostris*; vgl. SIMONSFELD, *Jahrbücher* [wie Anm. 69] S. 103 Anm. 331), *quae ad domnum papam scriptae sunt, eisdem de similibus verbis ac sententiis, paucis admodum, pro*